

Presseinformation

14. Juni 2018

bvdm: Druckereien leiden unter Papierpreissteigerungen**Starke Papierpreiserhöhungen und Lieferengpässe führen bei vielen Druck- und Medienunternehmen zu erheblichen Produktionsbehinderungen und Unsicherheit bei ihrer Produktionsplanung.**

Den Daten des Statistischen Bundesamtes zufolge sind die Preise für die in Deutschland hergestellten grafischen Papiere und Pappen seit Oktober 2017 stark gestiegen. Seit Jahresbeginn 2018 verzeichnen sie Zuwächse von über 5 %. Auch die Herstellerpreise für Zeitungsdruckpapier nehmen zu – im April 2018 um 6,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Gleichzeitig wachsen die Importpreise für Papier: nach jüngsten Zahlen vom März 2018 beim Zeitungsdruckpapier um 10,6 % und bei anderen grafischen Papieren um 6,3 %. Zusammen mit ähnlich groß ausfallenden Preisanpassungen des Papiergroßhandels ergeben sich damit Preissteigerungen in Höhe von 15 %.

Demgegenüber stagnieren die Verkaufspreise für Druckprodukte oder -dienstleistungen mit derzeitigen plus 0,8 % (April 2018), wodurch erheblicher Druck auf die Ertragslage der Druck- und Medienunternehmen entsteht.

Darüber hinaus mehren sich Meldungen über Lieferengpässe, z. B. beim Dünndruck- und Bilderdruckpapier. Gleichzeitig erreichen die Verbände Druck und Medien Berichte über unklare Konditionen zum Zeitpunkt der Reservierung von Papierkontingenten, z. B. beim Selbstdurchschreibepapier. Verbindliche Zusagen gegenüber den Kunden zu Fertigstellungsterminen ihrer Aufträge werden damit immer schwieriger.

Der bvdm empfiehlt Druck- und Medienunternehmen, ihre Kunden umfassend über die Situation zu informieren, damit die Akzeptanz für die Weitergabe von Preiserhöhungen im Markt für gedruckte Produkte

Berlin, 14. Juni 2018

**Bundesverband
Druck und Medien e.V.**
Friedrichstraße 194-199
D-10117 Berlin**Bettina Knappe**
Leitung ÖffentlichkeitsarbeitT +49 (0) 30.20 91 39-171
F +49 (0) 30.20 91 39-113
bk@bvdm-online.de**www.bvdm-online.de**Unser Zeichen
bk/jt

wächst und das Verständnis für unverschuldete Lieferverspätungen steigt.

Unternehmen können diesen Belastungen zusätzlich mit dem Ausbau von Einkaufskompetenzen, der Zentralisierung des Einkaufs innerhalb des Unternehmens oder auch über Einkaufskooperationen entgegenwirken. Die Verbände Druck und Medien bieten dazu Seminare, Beratungen und weitere umfassende Unterstützung an. (bvdm)

Über den bvdm

Der Bundesverband Druck und Medien e.V. (bvdm) ist der Spitzenverband der deutschen Druckindustrie. Als Arbeitgeberverband, politischer Wirtschaftsverband und technischer Fachverband vertritt er die Positionen und Ziele der Druckindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und der Zulieferindustrie. Getragen wird der bvdm von acht regionalen Verbänden. International ist er über seine Mitgliedschaft bei Intergraf und FESPA organisiert. Zur Druckindustrie gehören aktuell rund 8.100 überwiegend kleine und mittelständische Betriebe mit etwa 133.600 Beschäftigten.